

# Mammutaufgabe Transformation: Wie kann sie sozial gerecht gelingen?

Frederik Moch, Abteilungsleiter Struktur-, Industrie- und Dienstleistungspolitik

Leon Krüger, Referatssekretär



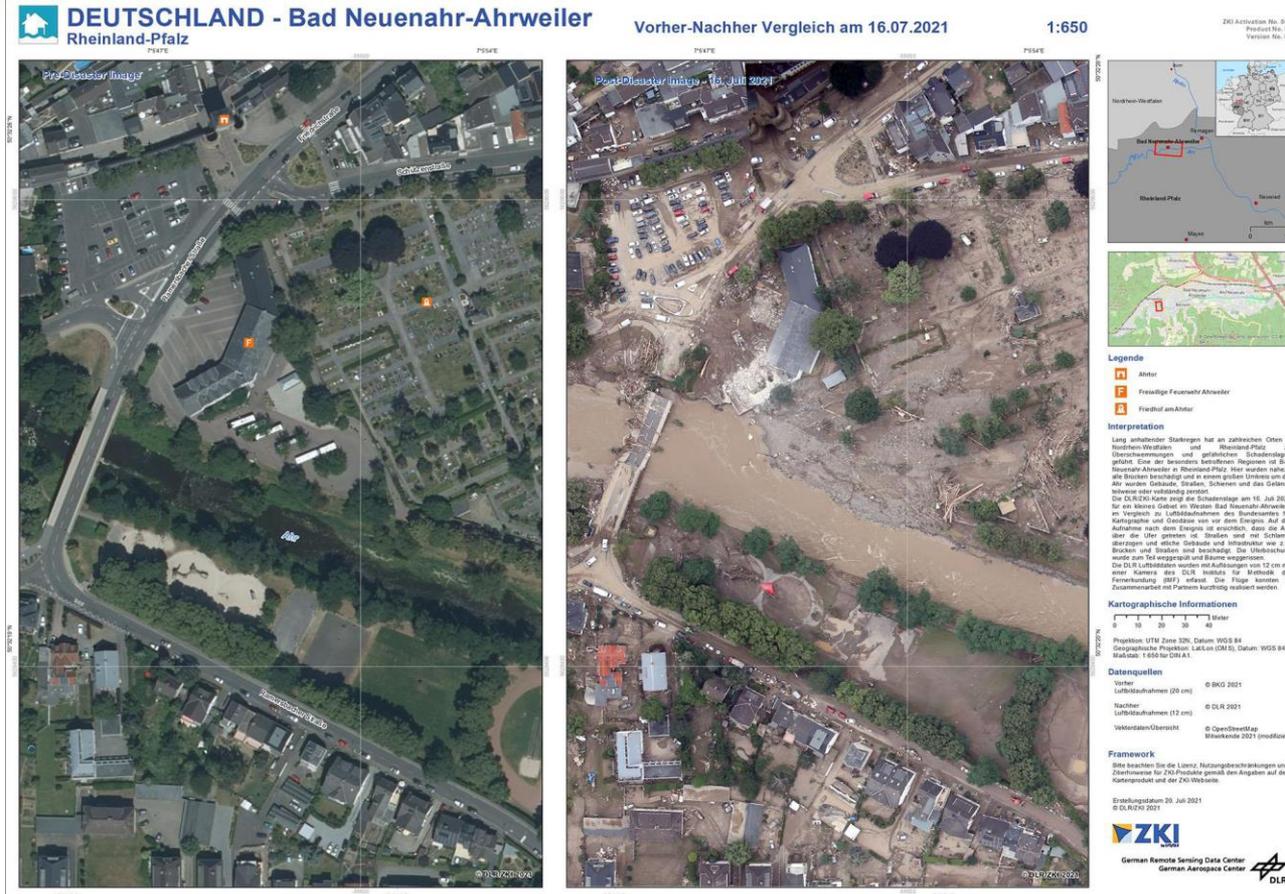
# Gliederung

1. Ausgangslage
2. Transformation und Beschäftigung
3. Anforderungen an eine gerechte Transformation

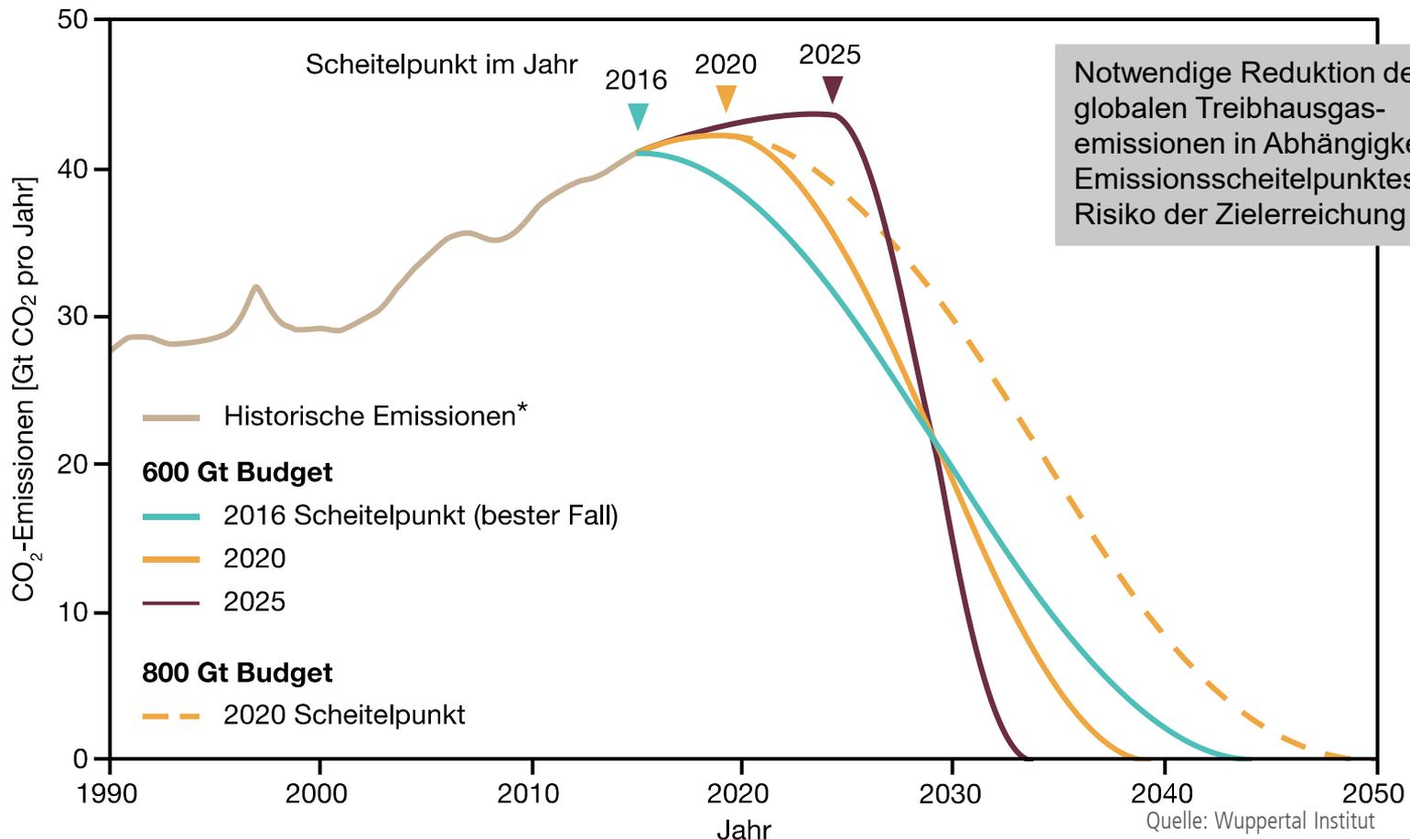
# *1. Ausgangslage*

# Klimawandel in Deutschland: Hochwasserkatastrophe 2021

**DGB**



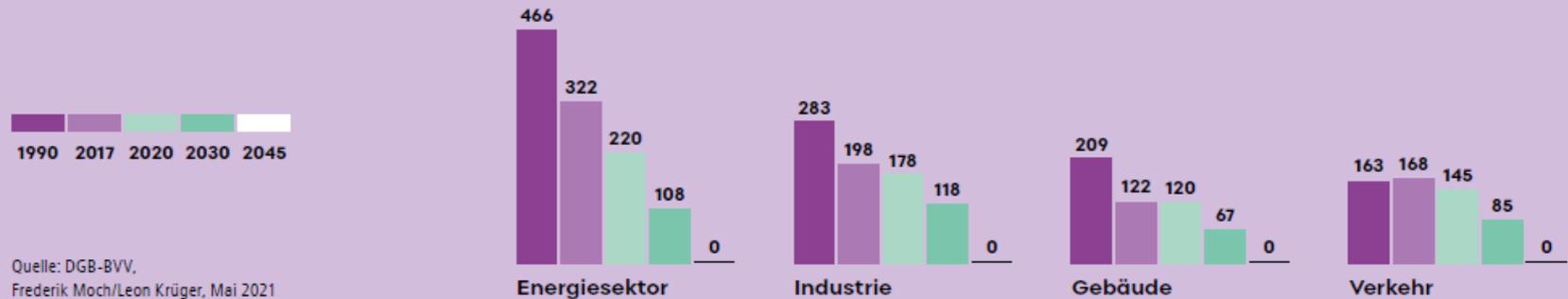
# Weg zum 2-Grad-Ziel



Notwendige Reduktion der globalen Treibhausgasemissionen in Abhängigkeit des Emissionsscheitelpunktes und Risiko der Zielerreichung

# Das Klimaschutzgesetz

Abb. 1: Emissionen nach Sektoren bis 2050



Politische Ziele sind gesetzt, jetzt geht es um die konkrete Umsetzung!

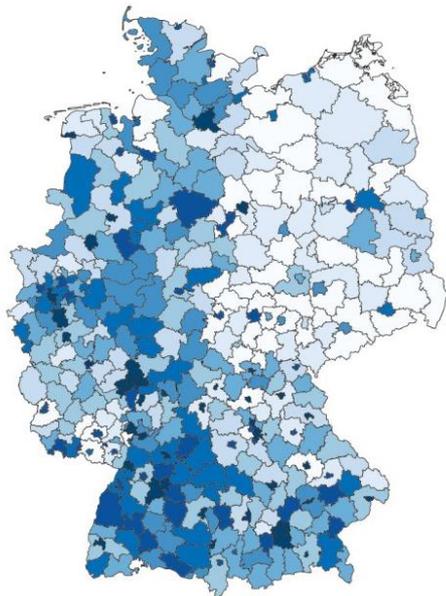
# Folgen des Krieges in der Ukraine

- Rasanter Anstieg der Energiepreise
  - Dramatische Kostenbelastung für Haushalte und Unternehmen
  - Auswirkungen auf Wertschöpfung, gut bezahlte Arbeitsplätze gefährdet
  - Gefahr: Weniger Investitionen in Klimaschutz!
- Beschleunigter Ausbau der Erneuerbaren Energien; aber: kurzfristig und vorübergehend mehr Kohle
- Inflation belastet vor allem Haushalte mit kleinen und mittleren Einkommen (Entlastungspakete).



# Soziale Ungleichheit in Deutschland

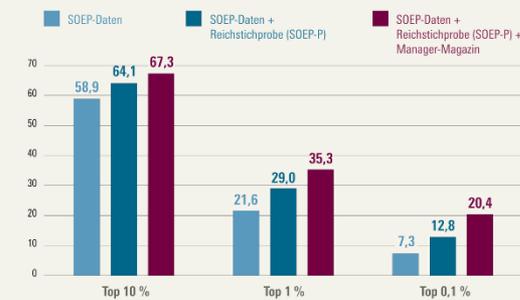
Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Kopf  
Stand 2000



bis 13700 € → ab 33700 €

Bild: ifo Institut / F.A.Z.-Grafik

Abbildung 1: Anteil des Nettovermögens der reichsten 10 %, 1 % und 0,1 % am Gesamtvermögen  
Anteile in Prozent, auf Basis verschiedener Datenquellen



Quelle: Schröder et al. 2020, eigene Darstellung

WORK ON PROGRESS | Blog WSI



DGB/Simone M. Neumann



„Die Klimakrise ist ein Problem, aber uns drängen hier soziale Nöte.“

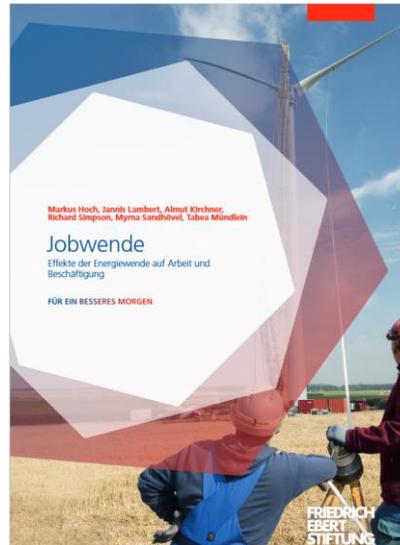
# ***2. Transformation und Beschäftigung***

# Wo der Klimawandel den Beschäftigten begegnet...

- Am Arbeitsplatz (Hitze, Extremwetter, neue Anforderungen ...)
- Als Verbraucher\*in (Preisentwicklung von Gütern und Dienstleistungen, Kosten von Klimapolitik, ...)
- Im Strukturwandel (Auswirkungen von Klimapolitik, Arbeitsplatzgewinne und -verluste, Branchenveränderungen, ...)
  - Zentrale Frage: Wie können wir gute Arbeit erhalten und neue Beschäftigungsfelder erschließen? Wie lässt sich unvermeidlicher Beschäftigungsabbau eindämmen?

# Arbeit und Beschäftigung in den Blick nehmen!

- Der mit der Erreichung der Klimaneutralität verbundene Strukturwandel hat spürbare Auswirkungen auf die Beschäftigungsentwicklung.
- Studien zeigen: Die Klimatransformation ist weder Job-Motor noch Job-Killer!



Hans Böckler  
Stiftung   
Mitbestimmung Forschung Stipendien

## WORKING PAPER FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Nummer 231, November 2021

### Auswirkungen der ökologischen Transformation: Beschäftigungseffekte des Klimaschutzes in Deutschland

Literaturstudie

Bruno Kaltenborn

#### Das Working Paper auf einen Blick

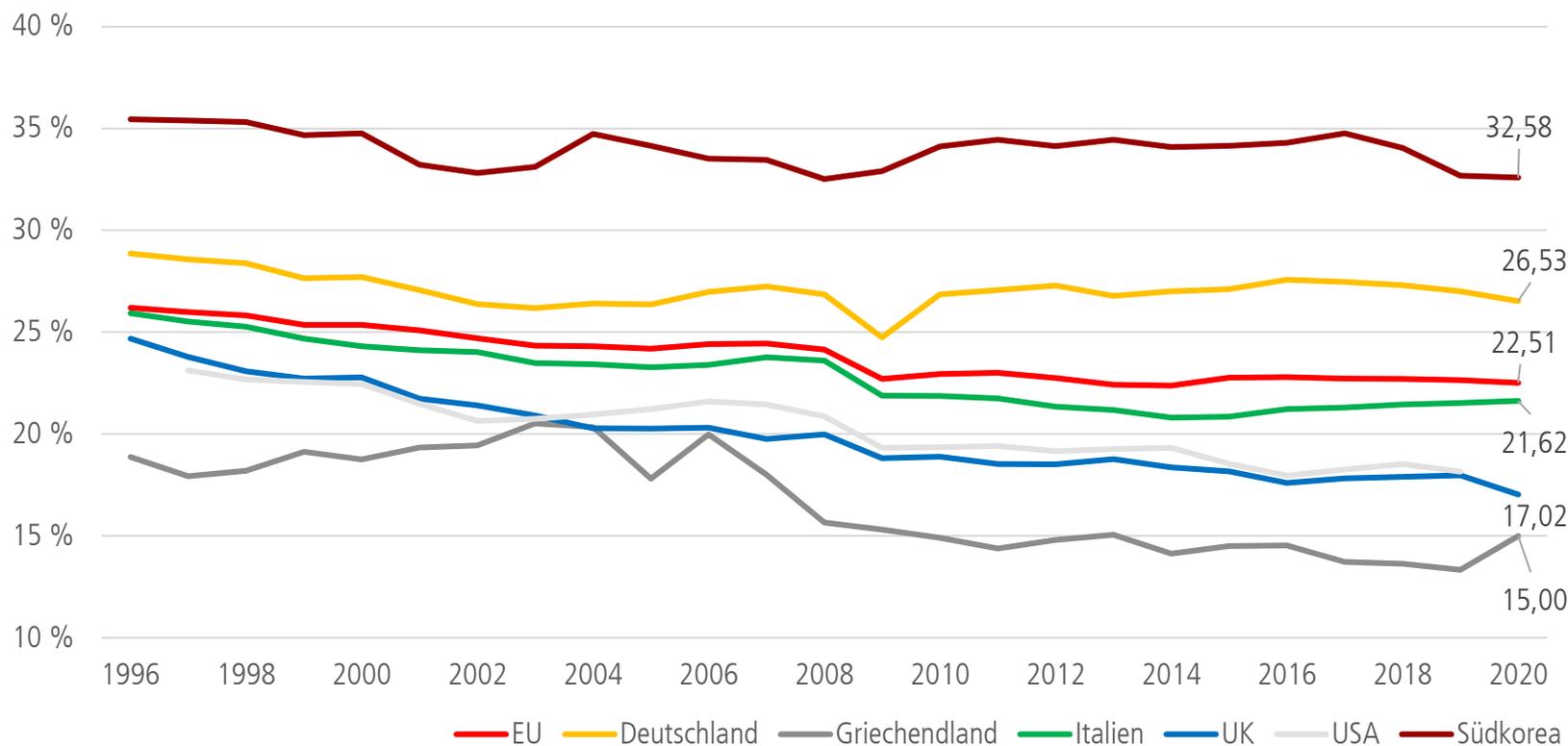
Der bisherige und der künftige Klimaschutz wirken per Saldo leicht stimulierend auf die Wirtschaftsleistung und meist auch auf die Erwerbstätigkeit in Deutschland. Darüber hinaus kommt es zu Strukturverschiebungen zwischen Branchen und Berufen, die jedoch im Vergleich zum ohnehin erfolgenden Strukturwandel gering sind. Dies zeigen die in dieser umfassenden Literaturstudie ausgewerteten Untersuchungen.

# Industrie im besonderen Fokus

- Grundlage für die Produktion klimaschonender Technologien
- Bietet tarifgebundene und mitbestimmte Arbeitsplätze
- Wir brauchen auch in Zukunft industrielle Produkte und tarifgebundene Arbeitsplätze!
- **Zentrale Aufgabe: Erhalt industrieller Wertschöpfung unter den Bedingungen von Klimaschutzanforderungen**

# Industrielle Wertschöpfung ist Grundlage des Wohlstandes

## Anteil der Industrie am BIP



Quelle: Weltbank 2020

# ***3. Anforderungen an eine gerechte Transformation***

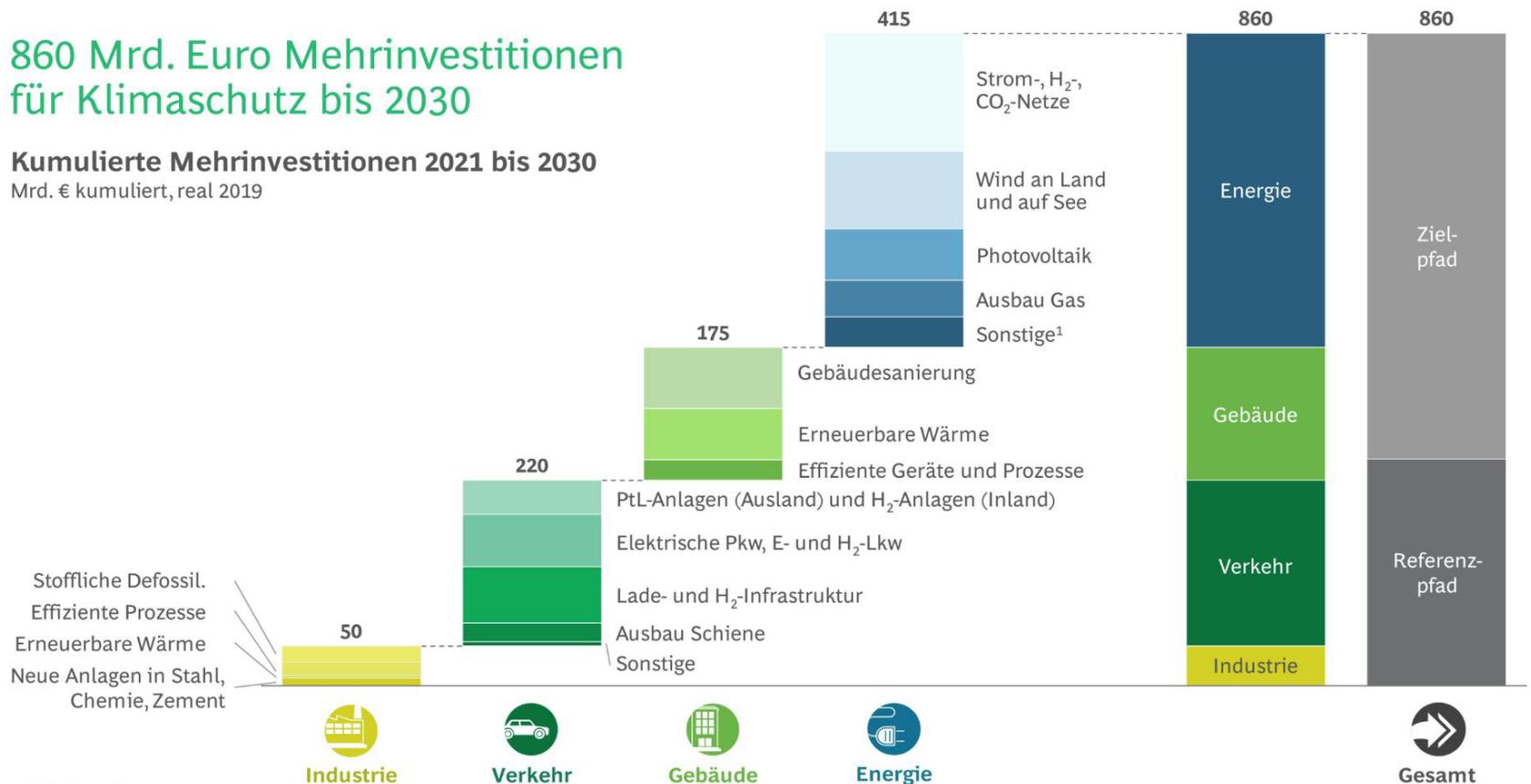
# Klimaschutz braucht Investitionen



## 860 Mrd. Euro Mehrinvestitionen für Klimaschutz bis 2030

### Kumulierte Mehrinvestitionen 2021 bis 2030

Mrd. € kumuliert, real 2019



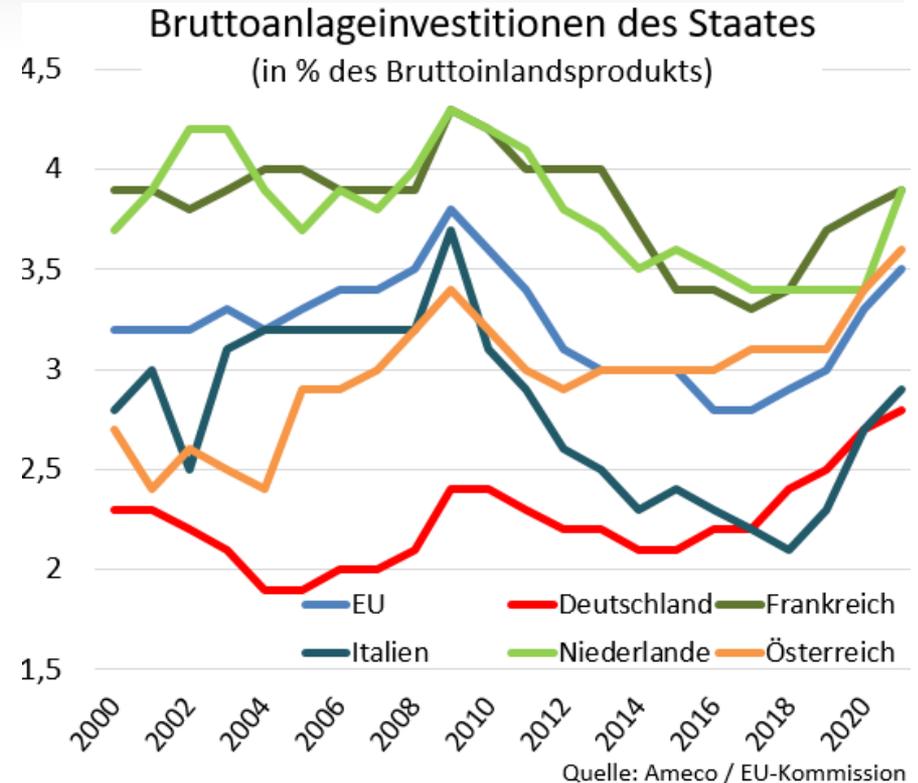
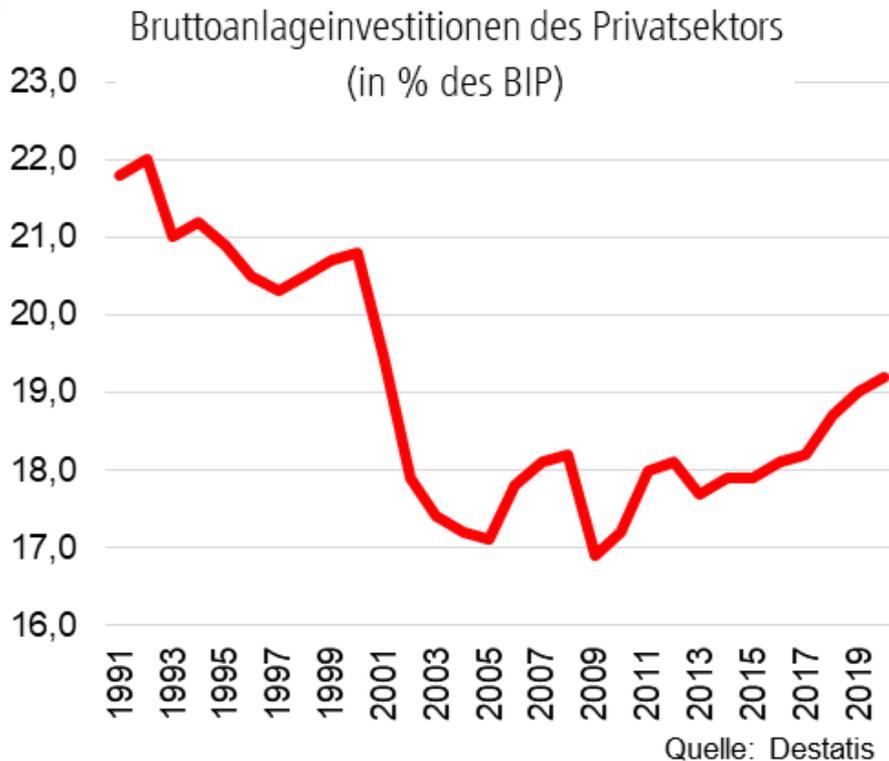
1. Inkl. Fernwärme

**Anmerkung:** Bei erneuerbarer Wärme sowie alternativen Antrieben im Verkehr beschreiben die Mehrinvestitionen die Anschaffungskosten ggü. konventionellen Technologien; kumulierte Mehrinvestitionen beinhalten keine Investitionen in Projekte im Bauzustand, welche vor 2030 angestoßen, aber erst nach 2030 in Betrieb gehen werden

**Quelle:** BCG-Analyse

Quelle: BDI „Klimapfade 2.0 für Deutschland“ 2021

# Investitionsschwäche



Kaputte & Veraltete Infrastruktur trifft auf Herausforderungen der Transformation  
Klimawandel, Digitalisierung...

# Aktiver Staat: Investieren und gerecht finanzieren!

- Ziel: Wohlstand, Klimaneutralität und Gute Arbeit müssen zusammengebracht werden
- Aktive Rolle des Staates
  - Energiepreise: Entlasten, Energieversorgung sichern, EE-Ausbau beschleunigen
  - Öffentliche Investitionsoffensive
  - Rahmen für private Investitionen setzen (Transformationsfonds, Klimaschutzverträge, ...)
- Umweltökonomische Instrumente (wie CO<sub>2</sub>-Steuern) dosiert einsetzen und sozial gerecht ausgestalten
- Gerechte Finanzierung durchsetzen, hohe Einkommen und Vermögen stärker besteuern

# Gute Arbeit in der Transformation durchsetzen

- Mitbestimmung und Tarifbindung stärken
- Weiterbildungsoffensive
- Starker Sozialstaat für Sicherheit im Wandel (z.B. Anpassungsgeld für Bergleute und Kraftwerker\*innen)
- Relevante Akteure in den Veränderungsprozess einbeziehen (z.B. Strukturwandelkommission)

→ **Nur mit Guter Arbeit gelinkt die Transformation**

(Akzeptanz, Fachkräfte, Beitrag zur Verringerung der sozialen Ungleichheit)

# Strukturwandel vor Ort gestalten

- Bestimmte Regionen sind aufgrund ihrer Wirtschaftsstruktur stärker vom Strukturwandel betroffen.
- Proaktive Strukturpolitik:
  - Es darf nicht erst gehandelt werden, wenn Beschäftigung im großem Umfang abgebaut wurde.
  - Neue Perspektiven für „abgehängte“ Regionen schaffen
- Wichtige regionale Ansätze dafür sind
  - Transformationslotsen
  - Transformationsräte
  - Revierwende

**1. TRANSFORMATION: SOZIAL, ÖKOLOGISCH UND DEMOKRATISCH**

**2. TRANSFORMATIVE POLITIK: MEHR REGIEREN UND BETEILIGEN, WENIGER REGIEREN**

**3. GERECHTE TRANSFORMATION, GERECHTE FINANZIERUNG**

**4. TRANSFORMATION HIN ZUR KLIMANEUTRALITÄT**

**5. GUTE ARBEIT IN DER TRANSFORMATION**

**6. QUALIFIZIERTE BESCHÄFTIGTE ALS TRANSFORMATIONSGESTALTER**

**7. DEMOKRATISCHE GESTALTUNG DER TRANSFORMATION**

**8. TRANSFORMATION VOR ORT GESTALTEN**

**9. TRANSFORMATION EUROPÄISCH DENKEN**

**10. GEMEINSAM FÜR DIE TRANSFORMATION**

**DGB-TRANSFORMATIONSCARTA**

Herausgeber: DGB-Bundesvorstand  
Abteilung Struktur-, Industrie- und Dienstleistungspolitik (SIO)  
Hennicke-Wertz-Platz 2, 10178 Berlin

www.dgb.de/sid  
V.i.S.d.P.: Stefan Jörzall  
August 2021

# Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!

## Referenten

### DGB Bundesvorstandsverwaltung

Frederik Moch/ Leon Krüger

Henriette-Hertz-Platz 2  
10178 Berlin

Telefon (+49) 30 240 60 303/ 345

E-Mail [Frederik.Moch@dgb.de](mailto:Frederik.Moch@dgb.de)/ [leon.krueger@dgb.de](mailto:leon.krueger@dgb.de)



## Dokumentation Workshop Transformation

Zu Beginn des Workshops wurde zur Einführung ein Impulsvortrag gehalten. Folgenden Themen standen dabei im Fokus:

- Ausgangslage der sozial-ökologischen Transformation (Folgen des Klimawandels, Pfade der Emissionsreduzierung, Folgen des Ukraine Krieg, Entwicklungen sozialer Ungleichheit in Deutschland)
- Auswirkungen der Transformation auf die Beschäftigten (Beschäftigungseffekte, Rolle der Industrie)
- Gewerkschaftliche Anforderungen an eine gerechte Transformation (Investitionen, gerechte Finanzierung, Gute Arbeit)
- Regionale und überregionale Strategien der Gewerkschaften (Transformationslotsen, Transformationsräte, Revierwende)

Im Anschluss wurden die Teilnehmenden in vier Arbeitsgruppen eingeteilt. Dabei wurde sich zu den drei Themen Herausforderungen, regionale Initiativen und Projekte sowie Unterstützungsbedarfe ausgetauscht. Die Ergebnisse der Gruppendiskussionen werden hier zusammenfassend dargestellt:

1. Welche Transformationsherausforderungen gibt es in deiner Region? Welche Branchen/ Unternehmen sind in euren Regionen von der Transformation betroffen?

Die Transformation spielt im DGB flächendeckend eine Rolle. Das Thema ist in den Kreis- und Stadtverbänden angekommen und wird vielfach vom DGB in der politischen Arbeit aufgegriffen. Dabei liegt ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Transformation der Industrie, wo es ganz akute Herausforderungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Standorten und Arbeitsplätzen (etwa bei Kohle, Automobil oder Chemie) gibt. Aber auch die sich im Wandel befindliche Dienstleistungsbranchen (etwa die Logistik) und der ÖPNV rücken vermehrt in den Fokus. Branchenübergreifend stellt sich die Frage, wie mit mehr öffentlichen und privaten Investitionen gute Arbeitsplätze gesichert und in neuen Branchen entwickelt werden können. Zentrale Herausforderung stellen die länderübergreifende Zusammenarbeit von politischen Akteuren und der überbetriebliche Erfahrungsaustausch dar.

2. Wo gibt es Ansatzpunkte für den DGB? Gibt es regionale Initiativen und Projekte zur Transformations-gestaltung?

Die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften findet vor allem bei übergreifenden Themen der regionalen Strukturpolitik eine Rolle. Hier wird erkannt, dass der DGB als Stimme aller

Gewerkschaften eine besondere Aufmerksamkeit für die Forderungen der Beschäftigten bekommt. Damit kommt auch der Vernetzung im DGB über die Ebenen hinweg eine besondere Bedeutung zu. Es gibt eine Vielzahl an unterschiedlichen regionalen Initiativen, Bündnissen und Projekten, in denen sich der DGB vor Ort aktiv beteiligt. Eine interne Debatte über das strategische Verhalten des DGBs in politischen Gremien, wurde von einigen Teilnehmenden angeregt.

3. Was braucht ihr für Unterstützung, um selbst vor Ort aktiv zu werden bzw. die bestehenden Aktivitäten auszuweiten?

Die bestehenden Informationsangebote der Bundesvorstandsverwaltung werden als gut befunden und sollten ausgeweitet werden. Dabei stellt sich die Frage, wie diese Angebote auch auf die Ehrenamtlichen Kolleg\*innen ausgeweitet werden können. Außerdem wurde die Idee einer regionalen Transformationslandkarte angeregt, wo besonders von der Transformation betroffene Betriebe eingezeichnet sind.